



## Verein der Freunde und Förderer Barbara-Denkmal e.V.

Verein der Freunde und Förderer Barbara-Denkmal e.V.,  
vertreten durch den Vorstand;  
Vorsitzender: Heinz Glump, Im Junkerstück 22,  
56076 Koblenz, Tel.: 0261 701882, eMail:  
[hglump1512@aol.com](mailto:hglump1512@aol.com)

Website: [www.vff-barbara.de](http://www.vff-barbara.de) eMail: [info@vff-barbara.de](mailto:info@vff-barbara.de)

*Koblenz, den 02.01.2016*

*Sehr verehrte Damen und Herren,*

*am 20. März 2016 (Palmsonntag), 1500 Uhr, laden wir Sie sehr herzlich zu einer gemeinsamen internationalen Friedens-Gedenk-Veranstaltung am Barbara-Denkmal, Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring, ein.*

*Das Ziel der Veranstaltung am Barbara-Denkmal ist es, sich des hohen Wertes von Frieden und Freiheit bewusst zu werden und dabei zu bedenken wie groß die Verantwortung jedes Menschen für seine Erhaltung ist. Aus den im Barbara-Denkmal eingearbeiteten Symbolen ergibt sich die Möglichkeit für Diskussionen über die Mahnung zum Friedensprozess und zum Erschließen der Zusammenhänge unserer Werte wie Frieden, Freiheit, Recht und Sicherheit. Diese schließt die Notwendigkeit des Schutzes mit ein, weil er die ethischen Grundfragen der Menschen berührt.*

*Das Denkmal, geschaffen von dem Münchener Bildhauer Georg Schreyögg, gestiftet von Veteranen und Koblenzer Bürgern, wurde ursprünglich 1907 vor der alten Festhalle auf dem heutigem Friedrich Ebert Ring errichtet. Es musste aber aus infrastrukturellen Gründen 1957 abgebaut werden und lag bis vor ein paar Jahren im "Dornröschenschlaf" auf einem Bauhof der Stadt Koblenz.*

*Die Symbolfigur der Barbara, ist die „Schutzpatronin“ der Architekten, Artilleristen, Bergleute, Feuerwerker und weiterer Berufe*

*Sie hält in Ihrem linken Arm die Palme schützend über die allegorische weibliche Figur des Friedens, hält die männliche Figur des Kriegs mit Ihrem überwachenden Blick unter Kontrolle. Diese Figur nimmt nicht die Hand zum Schwertgriff.*

*Mit Ihrer rechten Hand verschließt Sie das zu Ihren Füßen stehende Kanonenrohr.*

*Diese Symbolik mahnt nachdrücklich zum Frieden. Es ist sehr bedenkenswert, dass dies die Stifter gemeinsam mit dem Künstler in einer Zeit zum Ausdruck bringen wollten, in der der damalige Zeitgeist durchaus eine andere Entwicklung nahm.*

*Die Wiedererrichtung auf dem Friedrich Ebert Ring, auf Höhe der Christus Kirche, hat in kurzer Zeit unser Denkmal über Koblenz hinaus wieder bekannt gemacht.*

*Der Ausdruck dieser Sehnsucht nach Frieden, war für uns Anlass, nach der Übergabe an die Stadt im letzten Jahr, diesen jährlich wiederkehrenden Gedenktag zu initiieren und gemeinsam mit Ihnen, den Vereinen der Stadt Koblenz/Lahnstein, den Bürgern der Stadt Koblenz und deren Persönlichkeiten, zu begehen.*

*Wir möchten mit Ihnen, gerade in der heutigen Zeit, damit ein Zeichen für Frieden, aber auch für Wachsamkeit setzen.*

*Wir hoffen aber besonders auch auf die zahlreiche Teilnahme von Bürger- und Kulturvereinen, sowie den Fraktionen des Stadtrates um die wichtige Aufgabe der Gestaltung und des Schutzes des Friedens deutlich zu machen. Die Fraktion der SPD hat ihre Unterstützung bereits zugesagt.*

*Es sind hiermit auch besonders die Partnerschafts- Freundschaftskreise der Stadt Koblenz aus den Ländern Frankreich, Großbritannien, USA, Italien, Israel und Kroatien eingeladen.*

*Mehrere soldatische Traditionsvereine haben schon signalisiert, dass sie an dem Tag mit dabei sind und mit ihren Fahnen einen würdigen Rahmen bilden.*

*Den Ablauf der Gedenkveranstaltung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Programm.*

*Wir freuen uns sehr über eine positive Antwort per Rück-Mail.*

*Mit freundlichem Neujahrsgrüßen*

*Heinz Glump*

<http://www.vff-barbara.de>

*Anton Steer*

*Vorsitzender Barbara-Denkmal*

*Ehrevorsitzender Barbara-Denkmal*